

Und täglich grüßt das Murmeltier..... Brannenburg- PSV München 24:21

Nach der bitteren Niederlage im 4-Punkte-Spiel gegen die HSG München West musste man vergangenen Samstag beim PSV München zum nächsten Abstiegsduell antreten. Ohne die verletzten bzw. kranken Spieler Sander und Astner ging es gegen München in dem Wissen das 2 Punkte Pflicht wären, wenn man sich die Chancen auf einen Nichtabstieg erhalten wollte. Die Mannschaft von Flo Wust, der wieder als Spielertrainer agierte, startete gut und konnte sich in der ersten Hälfte auf zwischenzeitlich 3 Tore absetzen. Eine konsequente Abwehr nebst eines gut aufgelegten Wolfgang Beilhack im Tor war ein wichtiger Bestandteil der starken Phase zwischen der 10. und 20. Minute. Doch zum Schluss der ersten Hälfte schlichen sich wieder die altbekannten Querelen ins Brannenburg-Spiel ein. Zu oft versuchte man über Einzelaktionen zum Erfolg zu kommen, die meist dann postwendend in einem Gegenstoß in die andere Richtung endeten. Mit einem 11:11 verabschiedeten sich die Mannschaften aus der ersten Hälfte. Trainer Wust versuchte in seiner Pausensprache die Mannschaft noch mal auf die bevorstehenden zweiten 30 Minuten einzuschwören und an die Wichtigkeit dieses Spiels zu erinnern. Doch kaum auf dem Spielfeld war all dies wieder vergessen. Die Redewendung "Business as usual" ist hier im Bezug auf die zweite Hälfte angebracht. Wie schon in den letzten Spielen folgte auf eine phasenweise gute erste Hälfte eine umso schlechtere zweite Hälfte. Kaum aus der Kabine draussen, lag der gastgebende Münchener Verein schon mit 3 Toren in Front. Was man der Mannschaft zugutehalten musste, war der Einsatzwille, der jederzeit in diesem Spiel vorhanden war. So ließ das Brannenburg-Flaggschiff zu keiner Zeit locker und kämpfte sich immer wieder auf bis zu einem Tor heran, doch in der zweiten Hälfte katastrophale Chancenauswertung war ausschlaggebend, das an diesem Abend nichts mehr zu holen war. Bei nun 4 Punkten Rückstand auf die Nichtabstiegsplätze bei 3 ausstehenden Spielen ist die Aussicht, die Klasse zu halten sehr gering, da die Konkurrenten im Abstiegskampf auch noch Spiele gegeneinander auszutragen haben. Die Mannschaft muss sich wieder auf sich besinnen und versuchen, die Saison zu einem würdigen Ende zu bringen. Seit Gründung dieser Spielklasse ist die Brannenburg- Erste Herrenmannschaft immer dabei gewesen. Doch wenn man sich verabschieden muss, dann wenigsten mit erhobenen Kopf. Dies wird die Mannschaft mit Sicherheit in den nächsten Spielen versuchen, und man weiß ja nie, vielleicht gelingt ja noch ein Wunder. Die Hoffnung stirbt zuletzt.....

Es spielten für Brannenburg: Florian Wust (2), Josef Gschwendtner (9/5), Maxi Niebler (6), Florian Aicher (1), Jakob Socher, Anion Kaffl (1), Nicky Schirmer (1), Felix Graf und im Tor Pascal Schuppe und Wolfgang Beilhack